

Leipziger Tageblatt

und
A n d e i g e r.

N 215. Dienstag, den 2. August. **1836.**

Börsen in Leipzig,

vom 1. August 1836.

Course in Cons. 20 Fl. Fuss.	Briefe.	Geld.	Course in Cons. 20 Fl. Fuss.	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S.	138	Conv. 20 Kr.....	—	11
do. 2 M.	137½	—	do. 10 Kr.....	—	—
Augsburg in Ct.....	k. S.	100	Preuss. Courant.....	102½	—
do. 2 M.	—	—	K. sächs. Cassenbillets.....	—	—
Berlin in Ct.....	k. S.	—	Gold p. Mark fein köln.....	—	—
do. 2 M.	—	—	Silber 13löch. u. dar. pr. do.....	—	—
Bremen in Louisd'or.....	k. S.	110	Leipzig - Dresdener Eisenbahn - Actionen.....	134½	—
do. 2 M.	109½	—	Actionen der Wiener Bank in Fl. d. D.	136½	—
Breslau in Ct.....	k. S.	—	K. k. östr. Metall. à 5 pCt.....	104½	—
do. 2 M.	—	—	do. do. à 4 pCt.....	100	—
Fraukfurt a. M. in WG.....	k. S.	—	do. do. à 3 pCt.....	75½	—
do. 2 M.	—	—	K. preuss. Staats - Schuld - Scheine.....	102½	—
Hamburg in Bo.....	k. S.	147½	K. sächs. Steuer - Credit - Cassenscheine.....	—	—
do. 2 M.	146½	—	do. Cammer - Crédit - Cassenscheine, à 3 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	101½	—
London pr. L. St.....	k. S.	67½	do. 2 pCt. von 1000 Thlr.	102½	—
do. 2 M.	67½	—	do. 3 pCt. von 1000 Thlr.	—	—
Paris pr. 300 Fr.....	k. S.	—	do. Cammer - Crédit - Cassenscheine, à 2 pCt. L. A. von 1000 Thlr.	—	—
do. 2 M.	—	—	do. 3 pCt. L. A. B. D. von 500 u. 50 Thlr.	—	—
Wien in Cour. 20 Kr.....	k. S.	—	Leipziger Stadt - Anleihe à 8 pCt.	101½	—
do. 2 M.	—	—	do. kleine	102½	—
do. 3 M.	—	99½	—	—	—
Louisd'or à 5 Thlr.....	—	110	—	—	—
Holland. Ducaten à 2½ Thlr.	—	—	—	—	—
Kaiserl. do. do.	—	—	—	—	—
Hred. dor. à 65½ As. do. do.	—	—	—	—	—
Passir. do. à 65 As. do. do.	—	—	—	—	—
Species.	—	14	—	—	—

Mittheilungen

aus der am 19. Juli gehaltenen allgemeinen Versammlung des Kunst- und Gewerbevereins.

Der Vorsitzende, Herr Bachmann, eröffnete die Versammlung mit Aufnahme des Herrn Kaufmann Lorenz und Herrn Buchhändler Schele als Vereinsmitglieder. Hierauf sprach der Herr Stadtrath Lürgenstein von einem bereits in Venedig angewendeten und als sehr zweckmäßig gefundenen Erleuchtungsapparate. Die Erwähnung eines aus Gußstahl gefertigten Piano-forte- und eines mechanischen Trommels, welches

zu gebrauchen sei, führte die von Herrn D. Dietrich aufgestellte Frage, wie die im hiesigen Museum aufgefundenen Frescogemälde erhalten und so weit möglich wieder hergestellt werden könnten. Ganz Stoff zu ebenso interessanten als brennenden Beproduringen. Herr Bachmann reichte hierauf das Recept einer nach Lieben schwarz, braun oder blau zu bereitenden Tinte mit, welche sich vorzüglich zum Zeichnen der Wäsche eigne. Derselbe legte sodann auch Proben des auf einer von ihm erfundenen Maschine zubereiteten Flachs vor, welcher wegen der Feinheit der Fäden, der schönen hellen Farbe und Weichheit allgemeinen Beifall erhielt. Diese Gegenstände wurden den betreffenden Stationen